

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 98 (2004)

Heft: 7-8

Artikel: Ehemaligentag 2004 : ein Tag der Freude und der Begegnung

Autor: Bergen, Ursula von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923769>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ehemaligentag 2004 - ein Tag der Freude und der Begegnung



Ursula von Bergen
Präsidentin der Heimkommission

Eine lange Tradition hat der Ehemaligentag in der Geschichte der Kantonalen Sprachheilschule. Alle sieben Jahre lädt sie ehemalige Schüler, Lehrer, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nach Münchenbuchsee ein, um gemeinsam zu feiern und Erinnerungen auszutauschen.

Der Aufmarsch war gross am 19. Juni! Im Festtagsputz, in freudiger Erwartung trafen sie ein, die Ehemaligen. Sie schauten sich um, plauderten, gestikulierten, winkten sich zu, breiteten die Arme aus und begrüßten sich herzlich! Beinahe vierhundert Gäste haben der Einladung Folge geleistet und den Weg in "ihre" Gehörlosen- und Sprachheilschule eingeschlagen.

Wege gehen

Bis auf den letzten Platz war sie besetzt, die Kirche, am Rand der Schulanlage. Gastgeber Alfred Pauli, Gesamtleiter der SHS, Pfarrerin Franziska Bracher von der reformierten und Pfarrer Fridolin Noser von der römisch-katholischen Seelsorge legten der aufmerksamen Festgemeinschaft Gedanken zum Thema "Wege gehen" dar. Auch mit dem heutigen Tag, so schloss Pfarrerin Bracher, sei wiederum ein Stück Weggeschichte geschrieben worden.

Die feierliche Stunde in der Kirche bot unter anderem Raum, um den in den Zwischenjahren Verstorbenen zu gedenken!

Eine kurze Rückblende in die Zeit, als die Schule noch unter dem Namen "Knabenanstalt" geführt wurde und einen Blick in die Gegenwart hielt der interessierten Zuhörerschaft vor Augen, dass stete Bewegung auf neuen Wegen die Institution zu dem gemacht hat, wie sie sich heute präsentiert: zu einer modernen, der Zeit angepassten Bildungsstätte!



Kulinarische- und theatra- lische Leckerbissen

Von sorgfältiger Hand wurde das Fest geplant und organisiert. In der Küche dampften die Kochkessel, der Küchenchef und seine Brigade hatte Grosses geleistet. Wunderbar mundete das Festessen! Ein lustiges Spektakel erlebten die Theaterbesucher im Rittersaal! Na ja, die listigen Streiche von Max und Moritz bringen schliesslich den grössten Theatermuffel zum Schmunzeln!

Gelöste Stimmung

Spontanes Gelächter im Filmhaus, wenn die Zuschauer ihr eigenes Konterfei, in Filmen aus längst vergangenen Zeiten, entdeckten.

Um diesen aussergewöhnlichen Feiertag erfolgreich über die Bühne zu bringen, legten Frau und Mann, ob Lehrer, Hauswart, Erzieher, Gärtner, Therapeut, gerne Hand an. Schliesslich liessen die strahlenden Augen der Ehemaligen - sowohl der älteren als auch der jüngeren Generationen - den Arbeitsaufwand augenblicklich vergessen!

Klassenfoto

Ob beim «Fotoshooting», beim Mittagessen, in der Kaffeestube, an der Getränkebar, auf dem Gang rund ums Schulareal oder im Rittersaal bei «Max und Moritz», die Freude und Herzlichkeit der aufgestellten Gästeschar war riesengross!

Müde aber um eine Erinnerung reicher verabschiedete sich männiglich voneinander mit den Worten:

**"Auf Wiedersehen bis zum
nächsten Ehemaligentag"!**

